

Wien, 09. März 2015

Factsheet

PHARMA MACHT GESUND

Lebenserwartung verbessert sich

- Lebenserwartung 1970 im Schnitt: 69,9 Jahre (Männer: 66,6 Jahre; Frauen 73,7 Jahre)
- Lebenserwartung 2010 im Schnitt: 80,7 Jahre (Männer: 78 Jahre, Frauen: 83,3 Jahre)
(Quelle: Statistik Austria)

Gesunde Lebensjahre

- Ein 2012 geborenes Mädchen hat in Österreich mit durchschnittlich 62,5 gesunden Lebensjahren zu rechnen.
- Ein 2012 geborener Bub hat in Österreich mit durchschnittlich 60,2 gesunden Lebensjahren zu rechnen.
(Quelle: Eurostat Healthy Life Years Statistics)

Ein Drittel des Lebens chronisch krank

- Männer leben in Österreich im Schnitt 21,5 Jahre mit einer chronischen Krankheit und 18,2 Jahre mit einer funktionalen Beeinträchtigung.
- Frauen leben in Österreich im Schnitt 25 Jahre mit einer chronischen Krankheit und 22,6 Jahre mit funktionalen Beeinträchtigungen.
(Quelle: Statistik Austria)

Pharmabranche: Mehr als ein „Kostenfaktor“

- Chronische Erkrankungen machen **rund** 75 % (bzw. über 700 Mrd. Euro) der Gesundheitsausgaben der EU-Staaten aus
(Quelle: Economist Intelligence Unit, 2012)
- Ausgaben für Arzneimittel europaweit: weniger als 15 % der gesamten Gesundheitsausgaben
- Österreich (2012): 12,3 % der gesamten Gesundheitsausgaben für Arzneimittel
- Im Vergleich dazu (2012 in Österreich):
 - Stationärer Bereich: 40,4 % der gesamten Gesundheitsausgaben
 - **Ambulanter Bereich**: 24,4 % der gesamten Gesundheitsausgaben
 - Rest (22,9 % der gesamten Gesundheitsausgaben): u.a. Ausgaben für Langzeitpflege, öffentliche Gesundheitsdienste und Verwaltung
(Quelle: Institut für pharmaökonomische Forschung)

Pharmaindustrie: Ein attraktiver Arbeitgeber

- Europaweit mehr als 700.000 Beschäftigte in der Pharmabranche
- Einer von sechs Beschäftigten ist hochqualifiziert
- Österreich (2012): über 12.000 Beschäftigte in der Pharmabranche (plus 33 % im Vergleich zu 2001)
- F&E-Anteil der Beschäftigung (2011): 2,1 % (Minus 1,9 %)
(Quelle: Statistik Austria, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung)
- Brutto-Wertschöpfung der pharmazeutischen Industrie (2000 – 2011): im Schnitt plus 9,3 % pro Jahr
(Quelle: OECD STAN Datenbank)

Forschende Pharmaindustrie – Motor für Innovationen

- Zwischen 2009 und 2013 wurden in Europa insgesamt 66 Medikamente mit neuem Wirkstoff zugelassen
- 2013: 81 neue Humanarzneimittel, 37 davon mit neuen Wirkstoffen
(Quelle: SCRIP/European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations (EFPIA)).

Entwicklung eines Medikamentes: Es braucht reale Innovationen

Vom ersten Forschungsstadium, bei dem zwischen 5.000 und 10.000 Substanzen untersucht werden, bis zur Zulassung eines einzigen Medikaments dauert es im Schnitt zehn bis zwölf Jahre.

- Forschung (Jahr 0 – 2): zwischen 5.000 und 10.000 Substanzen werden untersucht
- Präklinik (Jahr 3 – 4): im Schnitt 6,7 Substanzen
- Phase 1 (Jahr 5 – 6): im Schnitt 4,7 Substanzen
- Phase 2 (Jahr 7 – 8): im Schnitt 3,3 Substanzen
- Phase 3 (Jahr 8 – 9): im Schnitt 1,5 Substanzen
- Zulassung beantragt (Jahr 10 – 11): im Schnitt 1,2 Substanzen
- Zugelassen (Jahr 12): 1 Substanz
(Quelle: Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V., Berlin)
- Durchschnittliche Kosten der Entwicklung neuer Medikamente: bis zu 1,5 Mrd. Euro
(Quelle: SCRIP/European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations (EFPIA)).